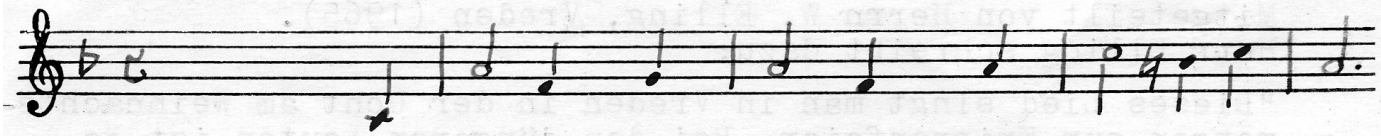
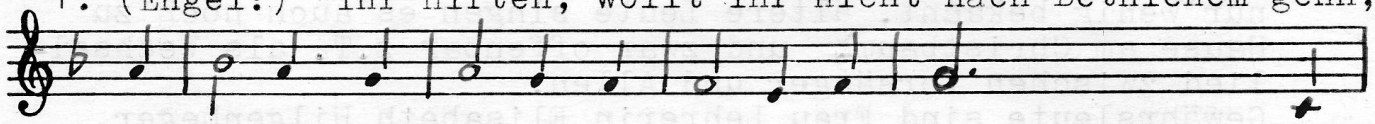
Hirtenlied zu
Weihnachten

W 7842

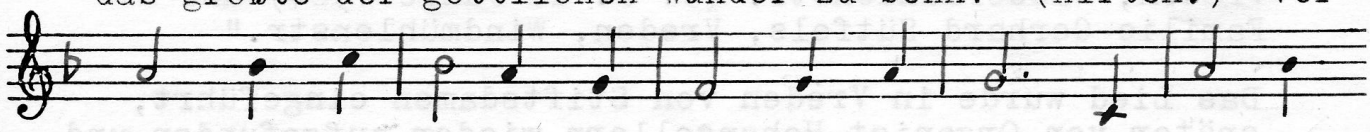
Vreden
Kr.Ahaus



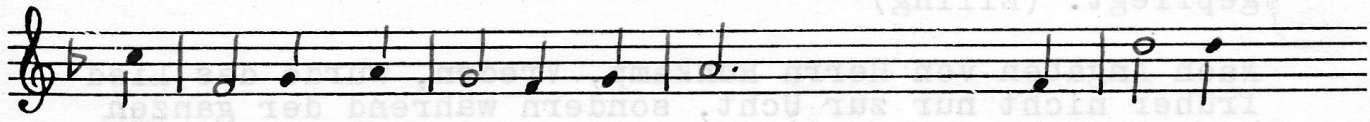
1. (Engel:) "Ihr Hirten, wollt ihr nicht nach Bethlehem gehn,



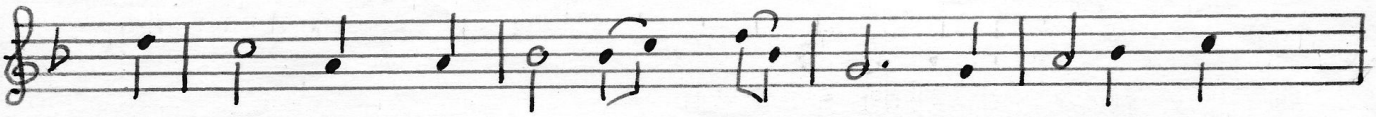
das größte der göttlichen Wunder zu sehn?" (Hirten:) "Ver-



nehmt ihr die Stimme, vernehmt ihr das Wort? Was ist denn



geschehen, was finden wir dort?" (Chor:) "Die Botschaft



ist herrlich, die Botschaft ist groß, sie bietet der

Menschheit ein göttliches Los!"

2. (Engel:) "Die Himmel verkünden des Höchsten Gewalt,
Gott wandelt auf Erden in Menschengestalt."
(Hirten:) "Wer kann das begreifen, wie mag das nur sein,
ist denn für die Gottheit der Mensch nicht zu klein?"
(Alle:) "Die Botschaft ist herrlich...."

3. "Die Gottheit ist gütig, die Gottheit ist mild
und hat euch die alte Verheißung erfüllt."
"Wenn das ist, ihr Hirten, so säumet euch nicht!
Wie herrlich ist, was uns die Stimme verspricht..

4. "Gott hat sich erbarmet, Gott ladet euch ein,
von nun an nur liebende Brüder zu ein."
"Ist dieses kein Irrtum, ist dieses kein Traum?
O Juden, o Heiden, das
fasset ihr kaum!"...

Fr. XV a

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.) b.w.

Mitgeteilt von Herrn W. Elling, Vreden (1965).
Herr Elling schreibt dazu:

"Dieses Lied singt man in Vreden in der Ucht am Weihnachtsmorgen zur Krippenfeier. Bei den jüngeren Leuten ist es nur wenig bekannt, ältere Leute singen es auch noch zu Hause am Christbaum, und zwar offenbar z.T. als Wechsellied zwischen Vorsänger und Allen.
Gewährsleute sind Frau Lehrerin Elisabeth Hilgenheger, Vreden, Wassermühlenstr. (51 J. im Jahre 1964) und Familie Gerhard Sütfels, Vreden, Windmühlenstr."

Das Lied wurde in Vreden von Stiftsdamen eingeführt, später von Organist Hohenzollern wieder aufgefunden und gepflegt. (Elling)

Nach Angaben von Herrn Ruhkamp, Vreden, wurde das Lied früher nicht nur zur Ucht, sondern während der ganzen Weihnachtszeit mit Begeisterung gesungen; heute allerdings seltener.

* Melodie (mit der falschen Schlußbetonung) so überliefert von Elings u. Ruhkamps; später nochmal prüfen!

[„Gotteslob"; rf]